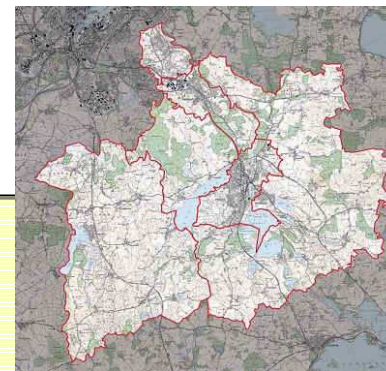


Der Arbeitskreis **WESBE** leitet sich ab aus **W** wie Wind, **E** wie Erdwärme, **S** wie Sonne, **B** wie Biomasse und **E** wie Energieeffizienz.

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft
Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



Sonnenergie

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

„aus der Region – für die Region“

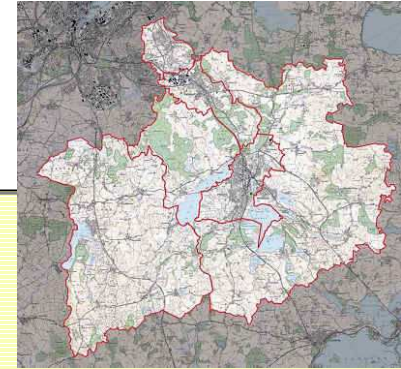


Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Inhalt

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne

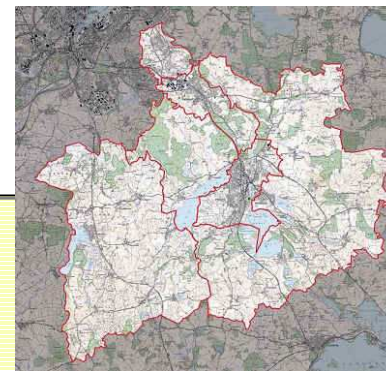


- Die Motivation
- Das Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Die Anlagen
- Die Ansprechpartner
- Die Energie-Genossenschaft
- Die Aufgabenverteilung

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



- **Die Motivation**
- Das Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Die Anlagen
- Die Ansprechpartner
- Die Energie-Genossenschaft
- Die Aufgabenverteilung

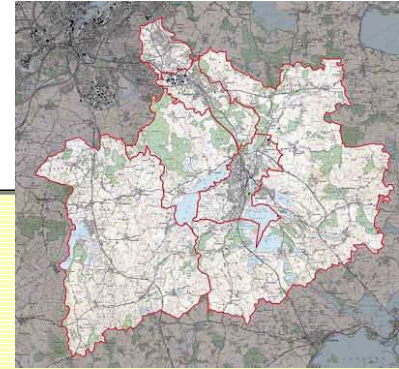
DIE MOTIVATION

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Die Motivation

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



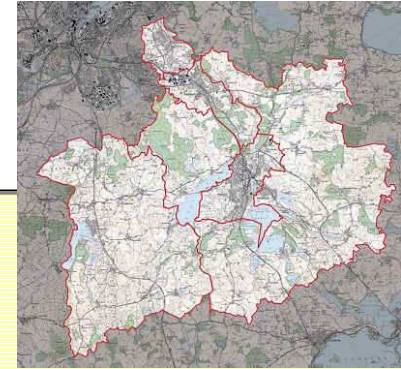
- Dezentrale erneuerbare Energien eignen sich hervorragend dazu, die Kommunen und die Menschen in der Region auf dem Weg in ein neues Energiezeitalter mitzunehmen und an der Entwicklung teilhaben zu lassen
- Genossenschaften sind die ideale Rechtsform, um regionales bürgerschaftliches Engagement zu bündeln
- Beitrag zur Infrastrukturentwicklung der Region
- Attraktivitätssteigerung als Wirtschafts- und Wohnstandort durch unabhängige, ökologische und kalkulierbare Energieversorgung
- Förderung des ländlichen Raumes durch stetige Entwicklung in Richtung des Ziels

„Energieautarke Region“

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Motivation*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



- Ressourcen fossiler Energieträger sind endlich
- Preise herkömmlicher Energien werden weiter steigen
- Berichterstattung der Medien: Der Klimawandel rückt immer stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit
- Grundsätzliches Interesse der Bevölkerung, hier „gegenzusteuern“ bzw. selbst in erneuerbare Energien zu investieren, ist gestiegen



Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Die Motivation

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



„Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.

“ *Victor Hugo*

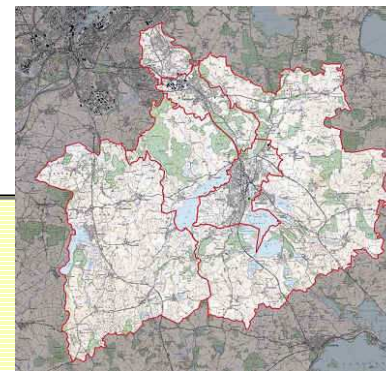
Die Zeit ist gekommen für...

- Bürgerengagement in Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
- Bürgergenossenschaften als Initiatoren und Betreiber von
 - Photovoltaik-Anlagen
 - KWK-Anlagen
 - Biomasse-Anlagen
 - Windkraftanlagen (insbesondere Repowering)

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



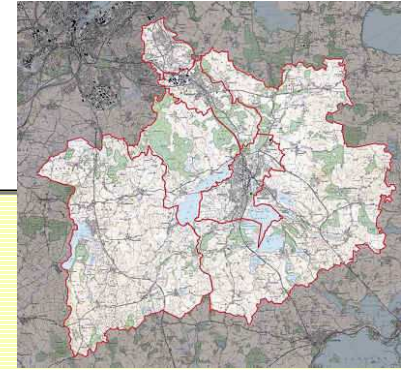
- Die Motivation
- Das Erneuerbare-Energien-Gesetz
- **Die Anlagen**
- Die Ansprechpartner
- Die Energie-Genossenschaft
- Die Aufgabenverteilung

DIE ANLAGEN

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Anlagen*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne

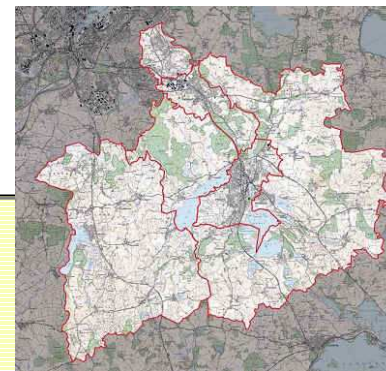


■ Übliche Garantien

- Gesetzliche Produktgarantie gem. § 438 BGB von zwei Jahren
 - ➔ Rahmen, Zellen, Glas, Verkabelungen, Befestigungstechnik, Netzeinspeisegerät
- Produktgarantie von fünf Jahren üblich
- Leistungsgarantie
 - 10 Jahre für 90 %
 - 20 - 25 Jahre für 80 %
 - ➔ Auf gerichtsfeste Garantien insbesondere bei ausländischen Herstellern achten!
 - ➔ Importeur haftet nach Produkthaftungsgesetz wie der Hersteller, aber nur für die gesetzliche Frist von zwei Jahren
- Garantiezeiten für Wechselrichter häufig bei 60 Monaten
- Ertragsgarantien auf Basis einer Ertragsprognose möglich

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Anlagen*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“



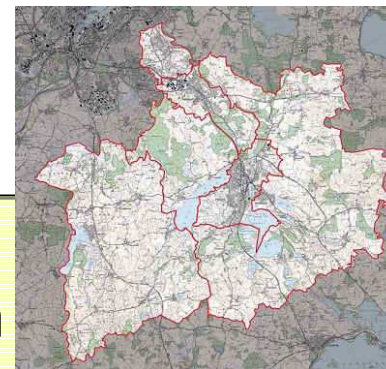
➤ Standort: Realschule Dr. Niermann-Str. 10,
26169 Friesoythe

- Art der Photovoltaik-Anlage: Anlage auf Flachdach
- Nennleistung des Solargenerators: 162,0 kWp
- Durchschnittliche Einspeisevergütung: 47,06 ct
- Prognostizierte Stromerzeugung pro Jahr: 877 kWh/kWp
- Berechnungszeitraum: Inbetriebnahmejahr 2007 plus 20 Jahre
- Investitionssumme netto, ohne MwSt: EUR
- Investitionssumme pro kWp: EUR/kWp
- Eigenkapitalanteil: 33,5 %

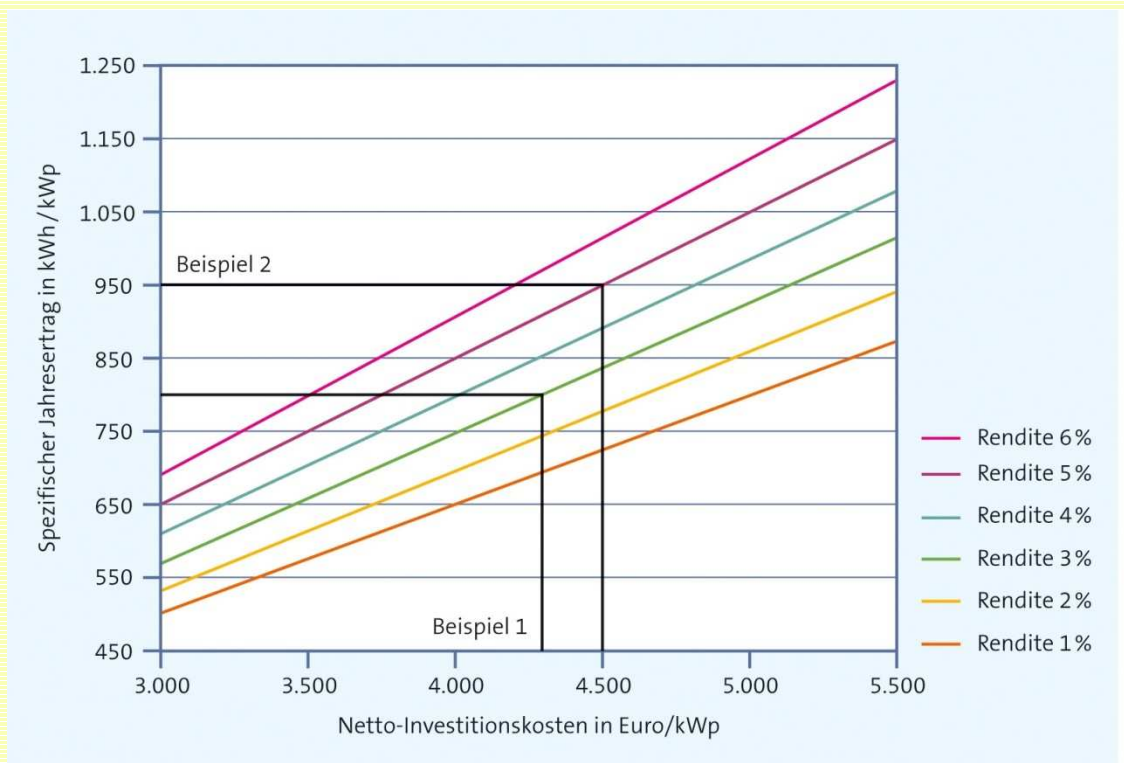
Beispiel!
Hier die individuellen
Daten einfügen

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Anlagen*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“



- Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen in Abhängigkeit von Jahresertrag und Investition



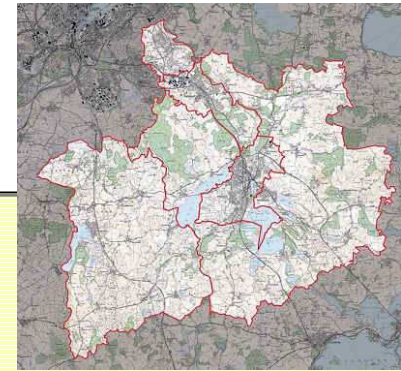
Randbedingungen: 5 kWp in Aufdachmontage, Einspeisevergütung 2007: 49,21 Ct/kWh, 100% Eigenkapital

© www.solarpraxis.de/Solid

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



- Die Motivation
- Das Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Die Anlagen
- **Die Ansprechpartner**
- Die Energie-Genossenschaft
- Die Aufgabenverteilung

DIE ANSPRECHPARTNER

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Ansprechpartner*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



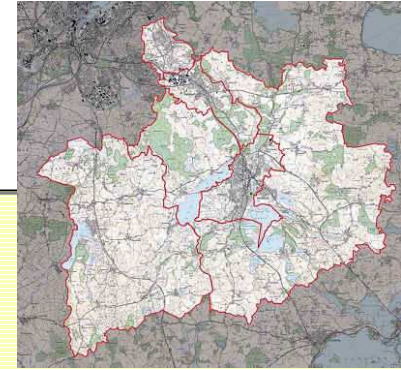
■ Städte und Gemeinden

- Gebäude der Gemeinden und Städte.
Die Dächer von Schulen, Rathäusern, Turnhallen u.s.w. sind vielfach für Photovoltaik-Anlagen geeignet.
- Optimaler Ertrag bei südlicher verschattungsfreier Ausrichtung.
- Dachneigung $\sim 30^\circ$ → ggf. bei Flachdächern Unterständerkonstruktion erforderlich.
- Auch Fassaden und Freiflächen können ggf. genutzt werden
- Ausreichende Statik; kein Sanierungsbedarf in „absehbarer“ Zeit

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Ansprechpartner*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



■ Städte und Gemeinden

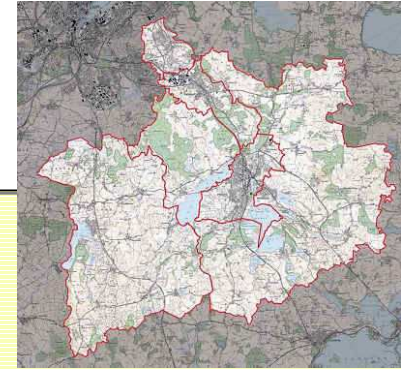
- Im nächsten Schritt Bündelung weiterer örtlicher Aktivitäten in dezentraler Energieerzeugung innerhalb der Energie eG
 - Versorgung kommunaler Gebäude
 - Versorgung von Gewerbebetrieben
 - Versorgung von Wohngebieten, z. B. mit Fernwärme
 - Rückvergütungen an Mitglieder möglich
 - Einspeisung auf Basis EEG
 - Dividende an Mitglieder

- Je nach Region individuell optimierter Energie-Mix

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Ansprechpartner*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



■ Städte und Gemeinden

➤ Realisierbare Konzepte

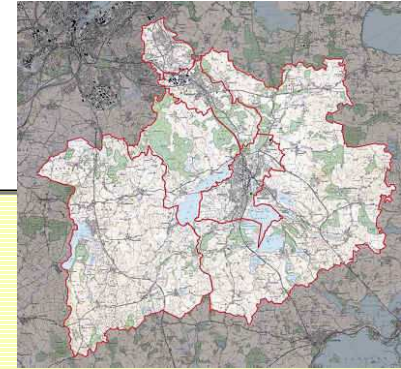
- Photovoltaik (Dächer, Freiflächen, Mülldeponien....)
- Deponiegas
- Klärschlamm
- Müll
- Geothermie
- Energie-Einspar-Contracting
 - ➔ Bürger investieren in Sparmaßnahmen (z. B. in Schulen)



Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Ansprechpartner*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



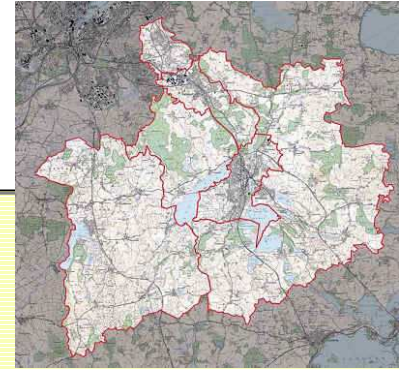
■ Städte und Gemeinden

- Städte und Gemeinden profitieren vom „Öko-Image“
- Gemeinsame Beteiligung vieler Bürger der Kommune fördert die Identifikation mit dem Projekt und stärkt ggf. sogar das „Wir-Gefühl“ in der Region
- Auch viele Bürger, die sich keine eigene Anlage leisten können oder wollen, können beteiligt werden
- Pachten für die Überlassung der Dachflächen
- Bei erfolgreichem Verlauf Zahlung von Gewerbesteuer
- Attraktivität von Gewerbegebieten als Standort für Unternehmen kann gesteigert werden
- www.solarbundesliga.de (Installierte Watt pro Einwohner; liefert eine Übersicht der Kommunen, die erfolgreich PV-Anlagen installiert haben)

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Ansprechpartner*

Region „Schwentineal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



■ Unternehmen, Landwirte und sonstige Institutionen

(z.B. Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege)

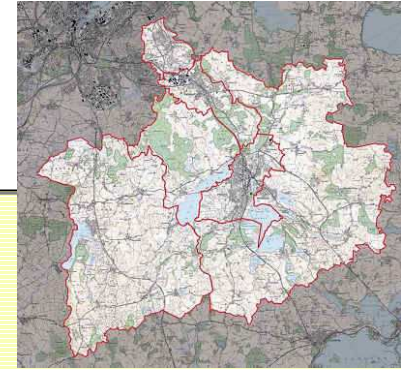
- keine Beschränkung ausschließlich auf kommunale Partner
- in einer weiteren Ausbaustufe können auch für Photovoltaikprojekte Partner von
 - gewerblichen Betrieben
 - landwirtschaftlichen Betrieben
 - sonstigen Institutioneneinbezogen werden
- Diese können sich selbstverständlich auch an der eG beteiligen und somit die Möglichkeiten der Fixkostendegression und Risikostreuung nutzen
- Bei Bezug von dezentral erzeugter Energie ist die Nutzung einer genossenschaftlichen Rückvergütung möglich



Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Ansprechpartner*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne

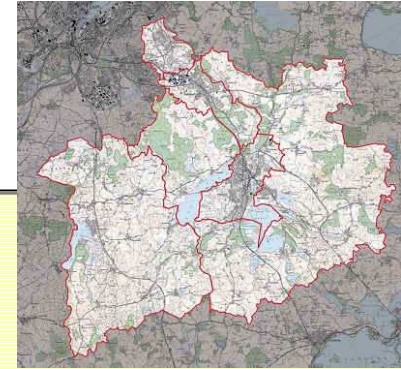


- Ein wichtiger Partner im Rahmen der dezentralen Energieerzeugung ist die **Landwirtschaft**
 - Photovoltaik (Dächer auf Gebäuden, Ställen, Lagerhallen sowie Freiflächen sind vielfach für den Betrieb von Photovoltaik-Anlagen geeignet)
 - Windkraft (Repowering)
 - Holz (Hackschnitzel, Pellets), Papyrus, Topinamburkraut, Schilfgras, Stroh u. a.
 - Biogas, GreenGas
 - Trockenkot
 - Agroholz (Kurzumtriebs-Plantagen)
 - Gemeinsam betriebene Biogasaufbereitungs- und -einspeisungsanlagen

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Ansprechpartner*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne

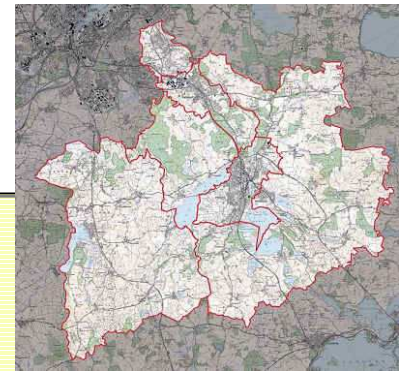


- **Bürger und Unternehmen mit Wohnsitz / Sitz in**
- **der Kommune**, die
 - den ökologischen Ansatz zum Erhalt der Natur stark gewichten,
 - einen spürbaren Beitrag zum Ziel eines langfristigen Aufbaus einer autarken Energieversorgung frei von Abhängigkeit von Dritten fördern möchten,
 - eine Rückführung der Emission schädlicher Klimagase unterstützen wollen,
 - den Aufbau einer leistungsstarken Umwelttechnik-Industrie mit Spitzen-Technologie in Deutschland positiv begleiten möchten,
 - in Zeiten niedriger Zinsen eine ethisch-ökologische Kapitalanlage mit kalkulierbarer Rendite suchen

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

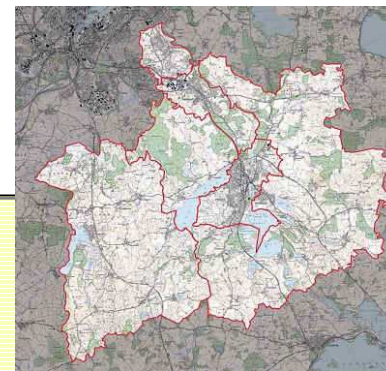
Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



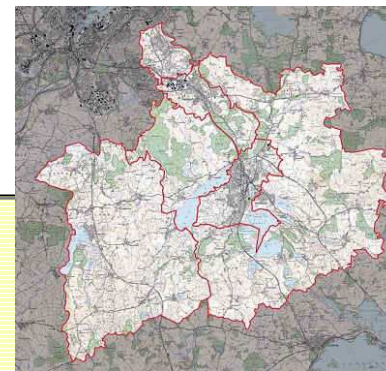
- Die Motivation
- Das Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Die Anlagen
- Die Ansprechpartner
- **Die Energie-Genossenschaft**
- Die Aufgabenverteilung

DIE ENERGIE- GENOSSENSCHAFT

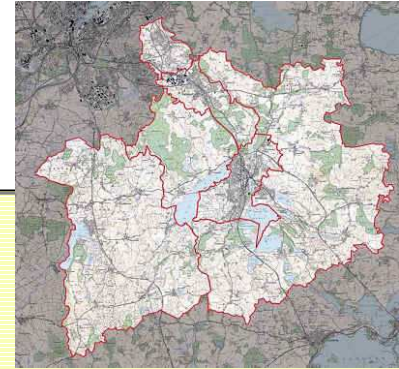


■ Mitgliedschaft

- Beschränkung auf Mitglieder, die ihren Sitz oder Wohnsitz in der Kommune haben
 - Kündigungsfrist 5 Jahre zum Schluss eines Geschäftsjahres
 - Kündigung einzelner Geschäftsanteile ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, wenn der Vorstand nach Aufstellung des Jahresabschlusses beschließt, den Mitgliedern im Rahmen der Liquidität eine steuerfreie Teil-Rückzahlung der eingezahlten Geschäftsguthaben zukommen zu lassen.
- Ausübung des Kündigungsrechtes durch Beschluss des Vorstandes im Rahmen einer ihm durch das jeweilige Mitglied erteilten Vollmacht

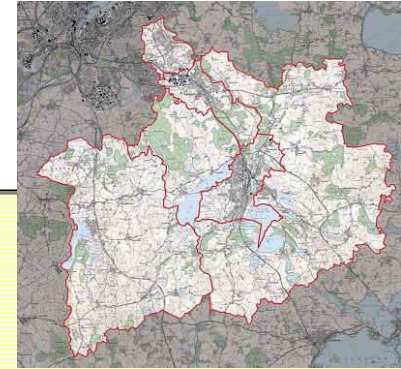


- **Gründung einer eG**
 - Die Gründung einer eG ist schnell und unbürokratisch möglich
 - Die notarielle Beurkundung eines Gesellschaftsvertrages ist entbehrlich
 - Die Gründungskosten sind geringer als bei GmbH, KG oder GmbH & Co. KG

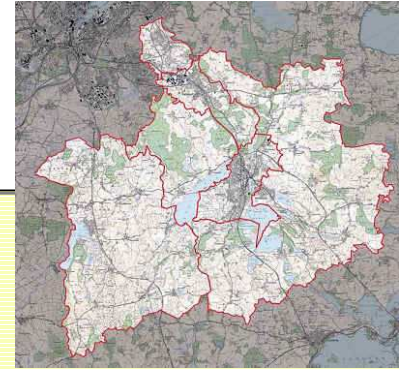


■ Gegenstand des Unternehmens

- die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur dezentralen Erzeugung von Energie
- der Absatz der gewonnenen Energie in Form von **Strom**, Gas und / oder Wärme
- die Unterstützung und Beratung in Fragen der erneuerbaren Energiegewinnung einschließlich einer Information von Mitgliedern und Dritten sowie der Öffentlichkeitsarbeit
- gemeinsamer Einkauf von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien für Mitglieder und / oder Dritte



- Grundsätzlich Anspruch auf Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens bei Ausscheiden
- Veränderungen im Kreis der Gesellschafter (Mitglieder) sind wesentlich flexibler zu handhaben als bei anderen Rechtsformen, wie GmbH oder KG
- Einschaltung eines Notars entbehrlich
- Eintragung der Veränderungen in der bei der eG zu führenden „Mitgliederliste“ ist ausreichend

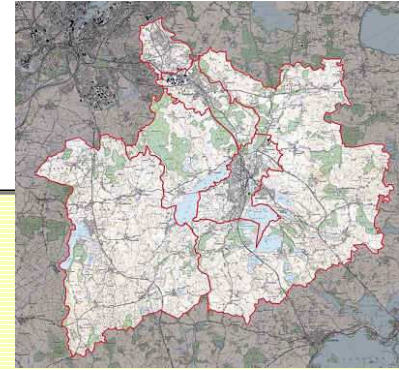


■ Eigenkapital und Haftung

- Der Geschäftsanteil beträgt (z.B.) 10 EUR
- Er ist sofort einzuzahlen
- Ein Mitglied muss sich mindestens (z.B.) mit 500 Geschäftsanteilen beteiligen
- Eine Höchstbeteiligung kann festgesetzt werden
- Ein Mitglied kann sein Geschäftsguthaben auch teilweise übertragen
- Ein Mindestkapital, das durch Rückzahlung an ausgeschiedene Mitglieder nicht unterschritten werden darf, kann festgelegt werden
- Es ist eine gesetzliche Rücklage nach § 7 GenG zu bilden, die nur der Verlustdeckung dienen darf. Näheres regelt die Satzung



- Kapitalveränderungen sind wesentlich flexibler durchführbar als bei der KG oder GmbH ohne Mitwirkung eines Notars
- Die Haftung wird auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt
- Die Rückzahlung von Geschäftsguthaben führt nicht, wie z.B. bei einer KG nach § 172 Abs. 4 HGB, zum Wiederaufleben der Haftung
- Es besteht keine fünfjährige Nachhaftungsfrist bei Ausscheiden aus der Gesellschaft wie z.B. bei der KG nach § 160 i.V.m. § 116 Abs. 2 HGB, sondern nur eine 18-monatige Frist, soweit die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder nicht ausreichen (§ 115 b GenG)



■ Die Organe

➤ Der Vorstand

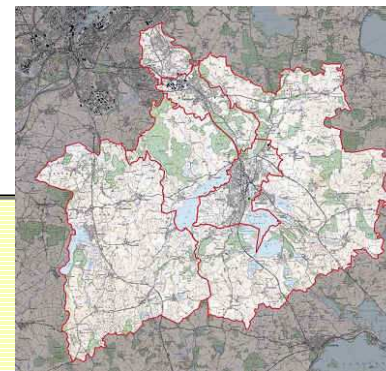
- Mindestens zwei (ehrenamtlich tätige) Mitglieder
 - ➔ Geschäftsführung kann von „WESBE“ übernommen werden
- Bestellung erfolgt durch den Aufsichtsrat für maximal fünf Jahre

➤ Der Aufsichtsrat

- Mindestens 3 Mitglieder
- Von der Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt
- Ein Vorsitzender und Stellvertreter ist zu wählen
- Bürgermeister o.ä. kann „geborener“ Aufsichtsrats-Vorsitzender sein
- Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes
- Festzulegende Entscheidungsbefugnisse

➤ Die Generalversammlung

- Ausübung der Mitgliedschaftsrechte
- Jedes Mitglied hat eine Stimme



- Mitglied
- Dividendenzahlung



1. Empfänger ist natürliche Person

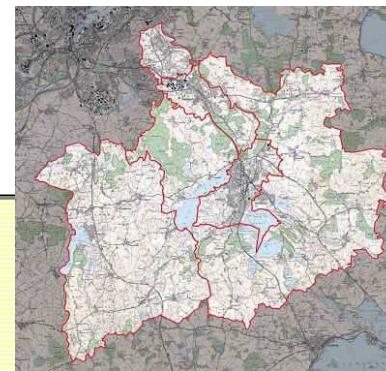
- Natürliche Person / Privatvermögen
Bei Privatanlegern unterliegen Dividenden ab 2009 den Regelungen der Abgeltungsteuer (25 % zzgl. SolZ).
- Ist der ESt-Satz des Mitglieds unterhalb der Abgeltungsteuer (25 %), dann kann er im Wege der ESt-Veranlagung die von der Genossenschaft zuviel gezahlten Steuern (= Abgeltungsteuer) erstattet bekommen.
- Natürliche Person / Betriebsvermögen
Mitgliedschaft wird in diesem Fall im Betriebsvermögen (z.B. Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb) gehalten, dann werden die erhaltenen Dividenden durch die Unternehmensteuerreform 2008 (ab Veranlagung 2009) zu 40 % steuerfrei gestellt, d.h. 60 % sind steuerpflichtig).

2. Empfänger ist juristische Person

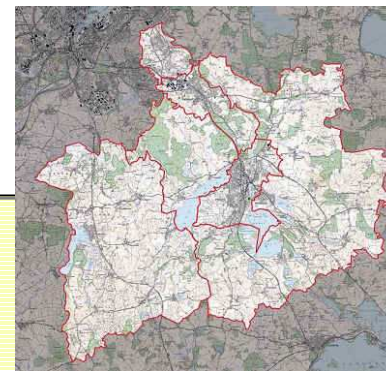
- Dividenden sind zu 95 % steuerfrei (§ 8 b Abs. 1 u. 5 KStG)
- Keine Änderung durch Unternehmensteuerreform 2008

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Energie-Genossenschaft* **WESBE** Sonne

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“



- Bei der rechtlichen Konstruktion als „Bürger-Genossenschaft“ fallen nicht die hohen so genannten „weichen“ Kosten an, die bei üblichen Fonds (häufig: GmbH & Co. KG) oft bei 25 - 30 % des Investitionsvolumens liegen
- Bei der eG ist keine Haftungsvergütung, wie bei der GmbH & Co. KG an die Komplementär-GmbH zu zahlen
- Bei der eG entfällt die Erstellung, Einreichung bei der BaFin sowie Veröffentlichung eines Verkaufsprospektes gem. § 8 f Abs. 1 VerkaufsprospektG, da diese gem. § 8 f Abs. 2 des Gesetzes von der Prospektspflicht ausgenommen sind
 - ➔ **Beteiligungsbroschüre** zur Information der potenziellen Mitglieder der eG reicht aus. Anlehnung an die Mindestangaben und Reihenfolge nach § 2 Abs. 3 Satz 1 Vermögensanlagen-Verkaufsprospektverordnung (VermVerkProspV) aber überlegenswert

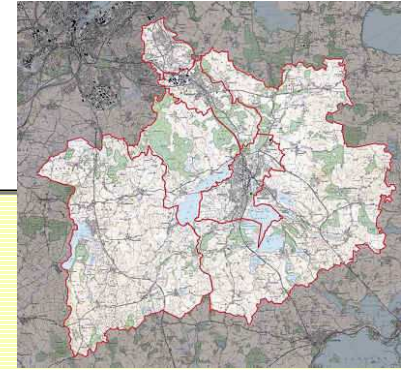


■ Vorteile einer Gemeinschaftsanlage

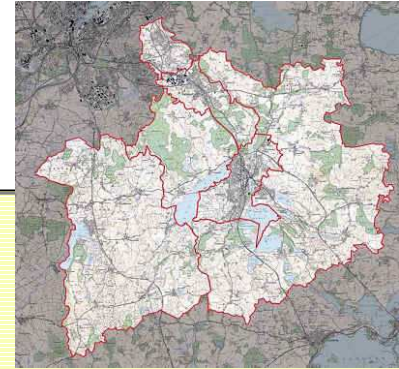
- Bürger, die über keine geeigneten Dachflächen verfügen oder sich keine eigenen Anlagen leisten wollen oder können, haben die Möglichkeit, in Photovoltaik zu investieren

Bürgersolarpark eG = Akzeptanz durch Teilhabe

- Je größer ein Photovoltaik-Park ist, desto günstiger können sich die Einkaufspreise gestalten
- Fixkosten entwickeln sich degressiv
- Aufbau von Erfahrungen kann auch den Mitgliedern Nutzen stiften, die ergänzend z.B. eine Anlage auf ihrem Wohnhaus planen
- Großeinkauf - ggf. auch mit anderen gleichartigen Photovoltaik eG's - kann auch den Mitgliedern bei eigenen Anlagen zu Gute kommen
- Durch die breite Streuung der einzelnen Photovoltaik-Anlagen ergibt sich ein tendenziell geringeres Betriebs- und Ertragsrisiko („Portfolio-Effekt“)



- Degressions- und Portfolio-Effekte gelten auch für Anlagen mit anderen Energieträgern
- Die Energie eG ist kein „geschlossener Fonds“, sondern ein lebendes Unternehmen, das permanent nach weiteren Geschäftsmöglichkeiten (neue Flächen, ggf. auch andere erneuerbare Energien) Ausschau halten kann
- Die Beteiligung an einer gut konzipierten Energie eG kann z. B. einen guten Beitrag zur Altersversorgung leisten, da über 20 Jahre relativ gut kalkulierbare Einnahmen anfallen
- Gemeinsame Fernüberwachung - auch für mehrere eG's - kann Effizienz steigern



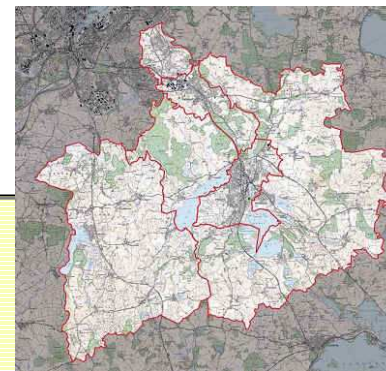
Beispiele für bisher realisierte Projekte in Weser-Ems:

- Sonnenstadt Jever eG
 - www.sonnenstadt-jever.de
- Bürgerenergiepark Lorup eG
- RVB Bürgersonnenpark Aurich eG

- Raiffeisen Regenerative Energien eG, Oldenburg
- Energie Netzwerk Weser-Ems eG (ENWE)

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Energie-Genossenschaft*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

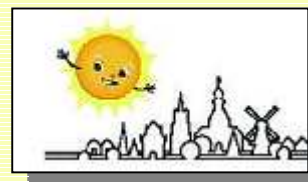


Pressespiegel

Friesland, 28. Juni 2007

„Jever darf sich nun „Sonnenstadt“ nennen“

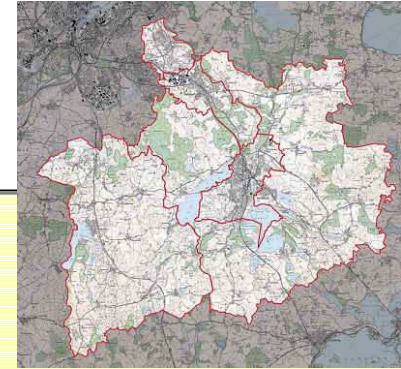
PHOTOVOLTAIK Neue Genossenschaft will insgesamt 2000 Quadratmeter Solarzellen installieren



Jever, 24. August 2007

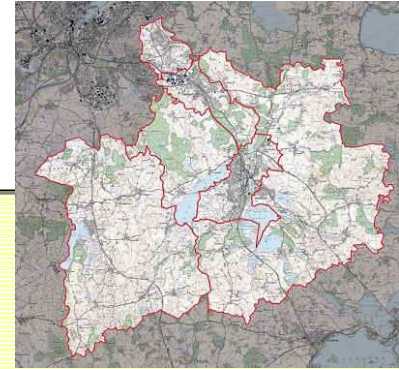
„Idee ist super und hat voll den Nerv getroffen“

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft: Auf dem Dach der Clevernser Grundschule sind die Solarmodule installiert



Chronologie Sonnenstadt Jever eG

- 30. März 2007 Veranstaltung mit Vertretern der Stadt Jever, dem Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. und der Volksbank Jever eG
- 18. April 2007 Sitzung des Bauausschusses der Stadt Jever
- 26. Juni 2007 Gründungsversammlung der Sonnenstadt Jever eG
- 27. Juni 2007 Pressekonferenz
- 03. Juli 2007 Kundenveranstaltung
- 16. Juli 2007 Zeichnungsstichtag



Chronologie Sonnenstadt Jever eG

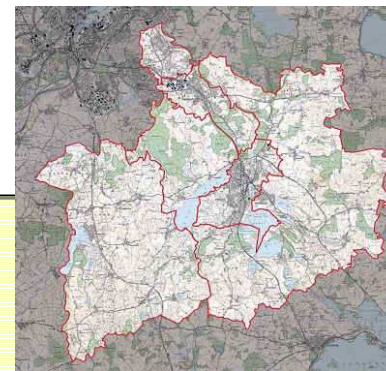
- Juli 2007 Hereinnahme von Angeboten
Überprüfung von Dachflächen / Außenanlagen
Anschlussvoraussetzungen EWE
- August 2007 Lieferung und Beginn der Installation der Anlagen
auf den Schulen

Gespräche mit weiteren Kommunen
- Sept. 2007 Anschluss der Anlagen auf den Schulen
Installation der Anlage auf der Frieslandhalle
- Oktober 2007 Anschluss der Anlage auf der Frieslandhalle

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



- Die Motivation
- Das Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Die Anlagen
- Die Ansprechpartner
- Die Energie-Genossenschaft
- **Die Aufgabenverteilung**

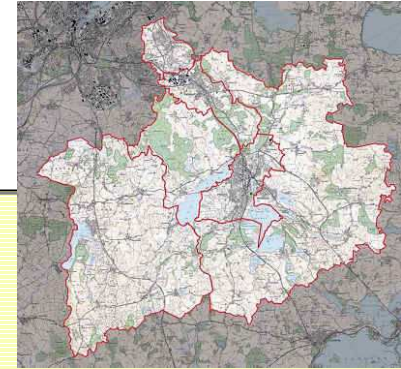
DIE AUFGABENVERTEILUNG

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Die Aufgabenverteilung

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



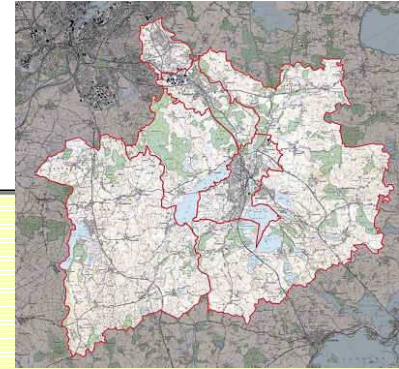
■ Die Kommune

- Entscheidung über die grundsätzliche Beteiligung an dem Projekt in den zuständigen Gremien
- Identifizierung geeigneter Flächen
- Mitwirkung bei der Erstellung eines „Energie-Katasters“
 - Dachflächenkataster
 - Potentielle Wärmeabnehmer
 - Mülldeponie
 - Kläranlagen
 - Geplante Bau- oder Gewerbegebiete
- Abschluss der Verträge mit der Energie eG
- Positive Begleitung des Vorhabens in der Öffentlichkeit
- Ggf. Mitwirkung in den Organen der eG

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Aufgabenverteilung*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne

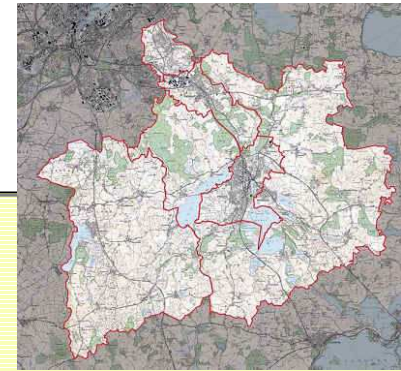


- **„WESBE“**
 - Initiatorin des Projektes vor Ort
 - Gespräche mit den Kommunen / Landwirten / Unternehmen / sonstigen Institutionen im Geschäftsgebiet
 - Hereinholen von Angeboten
 - Wirtschaftlichkeitsberechnungen
 - Informationsveranstaltungen
 - Vorbereitung der Gründung der eG
 - Gründungsversammlung
 - Werbung, lokale Pressearbeit
 - Finanzvertrieb der Geschäftsanteile/-guthaben gegen ein festzulegendes Agio
 - Geschäftsführung der eG gegen Entgelt

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Aufgabenverteilung*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne

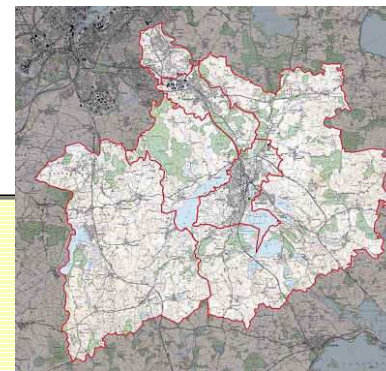


- Das Gründungskonzept „WESBE“
 - Basis für die Umsetzung
 - Bestandteile des Gründungskonzepts

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft *Die Aufgabenverteilung*

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

WESBE
Sonne



- Unterstützung durch den regionalen Genossenschaftsverband
 - Gründungsberatung und -prüfung
 - Buchführung und Jahresabschluss-Erstellung
 - Steuerberatung
 - Prüfung
 - ➡ in aller Regel ohne Jahresabschlussprüfung, da Umsatzerlöse unter 2 Mio. EUR
 - Rechtsberatung

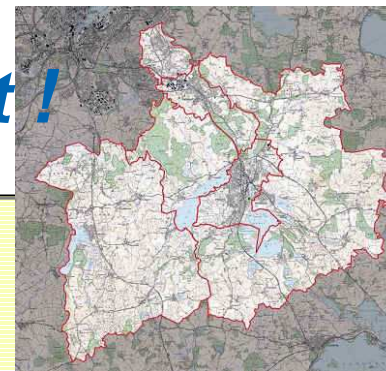
Der Arbeitskreis **WESBE** leitet sich ab aus **W** wie Wind, **E** wie Erdwärme, **S** wie Sonne, **B** wie Biomasse und **E** wie Energieeffizienz.

Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

WESBE
Sommer

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“

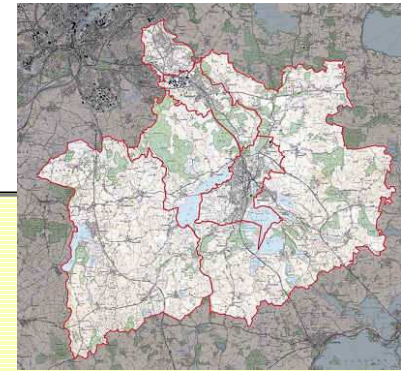


Bürger-Photovoltaik-Genossenschaft

Fragen – Anregungen – Ideen

WESBE
Sonne

Region „Schwentinetal / Barkauer Land“



Ansprechpartner:

„WESBE“